

## Zum vorliegenden Heft

Die Beiträge dieses Heftes beschäftigen sich mit verschiedenen Themen aus der Brüdergeschichte im 18. Jahrhundert. Hellmut Reichel behandelt im Hauptartikel die Begegnung Zinzendorfs mit dem einflußreichen Basler Isaak Iselin. Erhellend dieser Beitrag die Verbindungen der Brüdergemeine zur Schweiz, so wirft der Aufsatz von Marianne Doerfel, die einen Brief Balthasar v. Campenhausens d.J. auf seinem geschichtlichen Hintergrund vorstellt, neues Licht auf die Auseinandersetzungen um die Herrnhuter im Baltikum. Nach Nordamerika führt die Abhandlung von Donald F. Durnbaugh, der die Beziehungen zwischen der Brüdergemeine und der "Kirche der Brüder" (Church of the Brethren), einer auf Wurzeln im deutschen radikalen Pietismus zurückgehenden Täuferkirche, behandelt. Durnbaugh war lange Zeit Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule der Church of the Brethren in Oak Brook, Ill., und lehrt demnächst in Elizabethtown, Pa., wo er das Center for Anabaptist and Pietist Studies leiten wird; er ist Verfasser zahlreicher Arbeiten zur Geschichte des Tüfertums und des radikalen Pietismus und Herausgeber der dreibändigen Brethren Encyclopedia (1983-84). Der letzte Beitrag dieses Heftes ist einem zentralen theologischen Problem der Zinzendorf-Forschung gewidmet. Peter Zimmerling greift in Auseinandersetzung mit älteren und jüngeren Untersuchungen die Frage nach Zinzendorfs Schriftverständnis erneut auf und versucht eine theologiegeschichtliche Einordnung zwischen Orthodoxie und Aufklärung.